

# Rom - Kurier

Religiöse Informationen - Dokumente - Kommentare - Fragen und Antworten

Deutsche Ausgabe der römischen Zeitschrift (n° 160-172)

## SÌ SÌ NO NO

«Euer **Ja** wort sei vielmehr ein **Ja**, euer **Nein** ein **Nein**. Was darüber ist, das ist vom Bösen» (Matth. V, 37)

## KONZIL ODER WINKELKONZIL ?

(3. Folge)

### Die Pseudotheologie von Papst Paul VI.

Nach diesen genauen Ausführungen, wollen wir die juristische und theologische Kategorie „des höchsten ordentlichen Lehramtes“ betrachten, in der sich nach Paul VI. Ansicht das Lehramt des Vatikanum II befinden muß. In der Generalaudienz vom 12. Januar 1966 wollte der Papst den Gläubigen die Bedeutung des vor kurzem zu Ende gegangenen Konzils erklären. Am Schluß seiner Ausführungen betonte er besonders die Übereinstimmung des Konzils mit dem Magisterium der Kirche und wehrte sich gegen die hartnäckige Kritik der sog. Traditionalisten, die nur eine Minderheit bilden. Paul VI. sagte dabei: „Hier mag jemand die Frage stellen, welche Autorität und welche theologische Qualifikation das Konzil seinen Unterweisungen geben wollte, wenn ihm bekannt ist, daß das Konzil es vermieden hat, feierliche dogmatische Definitionen zu erlassen, welche die Unfehlbarkeit des kirchlichen Lehramtes beanspruchen. Die Antwort darauf muß dem Fragesteller klar werden, wenn er sich die Konzilsklärung vom 6. März 1964, die am 16. November 1964 wiederholt wurde, in Erinnerung ruft. Da ja der Pastoralcharakter des Konzils eine Tatsache ist, hat die Kirchenversammlung es vermieden, mit der Note der Unfehlbarkeit versehene

Dogmen in außerordentlicher Weise zu verkünden, aber sie stattete dennoch ihre Unterweisungen mit der Autorität des höchsten ordentlichen Lehramtes aus. Dieses ordentliche und demnach offensichtlich authentische Lehramt sollen alle Gläubigen entsprechend dem Konzilsgeist, welcher die Natur und die Ziele der einzelnen Dokumente festlegt, mit aufrechtem Willen annehmen“ (21).

Diese offizielle Erklärung des Papstes, der in vorderster Linie kämpfend, das soeben beendete Konzil verteidigte, müßte (nach unserer Meinung) die *authentische Interpretation* der Bedeutung des Konzilslehramtes sein; wenn selbst der Papst es mit Nachdruck als „höchstes ordentliches Lehramt“ bezeichnet, so müssen wir diese Definition anerkennen. Wie bereits jener weise Mann aus der Antike sagte: „Wenn es sich um Sprache und Satzbau handelt steht selbst Cäsar nicht über den Grammatikern (Caesar non est supra grammaticos)“, so gilt dies auch für den Papst; denn nicht in allem, was er sagt und tut, ist er unfehlbar (wie viele Leute fälschlicherweise annehmen).

Natürlich ist alles, was er sagt und tut, recht signifikant und erfreut sich in unseren Augen einer besonderen Aura und Autorität. Aber in diesem Fall sind wir gezwungen, die päpstliche Auslegung abzulehnen, weil sie uns im Widerspruch

zur gesunden Lehre zu stehen scheint. Folglich ist es vollkommen falsch, das Lehramt irgend eines ökumenischen Konzils für „ordentlich“ anzusehen. Dies zu behaupten, bedeutet gegen die Tradition von 19 Jahrhunderten anzugehen und überlieferte theologische und juristische Kategorien zu verändern. Wie wir bereits sagten, erfreuen sich die Bischöfe aufgrund ihres Amtes (ex officio) der Gewalt (potestas), die als „höchste“ (suprema) definiert werden kann. Um diese höchste Macht auszuüben, und für die ganze Kirche gültige Normen erlassen zu können, müssen sie ihre ordentliche Kompetenz überschreiten. Der Höchste Pontifex (=der Papst) verleiht ihnen diese *außer-gewöhnliche Zuständigkeit*, wenn er sie zu einem für den katholischen Erdkreis zuständigen Konzil zusammenruft, sie als Mitglieder des Konzils annimmt und ihnen, die immer Untergebene bleiben, (episcopi sub pontifice congregati) die Fähigkeit verleiht, die ihm zustehende höchste Gewalt auszuüben, oder wenn jemand folgende Formulierung vorzieht, einen Beitrag zu liefern zur Ausübung der höchsten Gewalt, die einem ökumenischen Konzil, jenem zufälligen und *außer-gewöhnlichen juristischen Subjekt*, von Rechts wegen zukommt.

Wir haben also im ökumenischen Konzil das *höchste Lehramt* vor uns, weil die





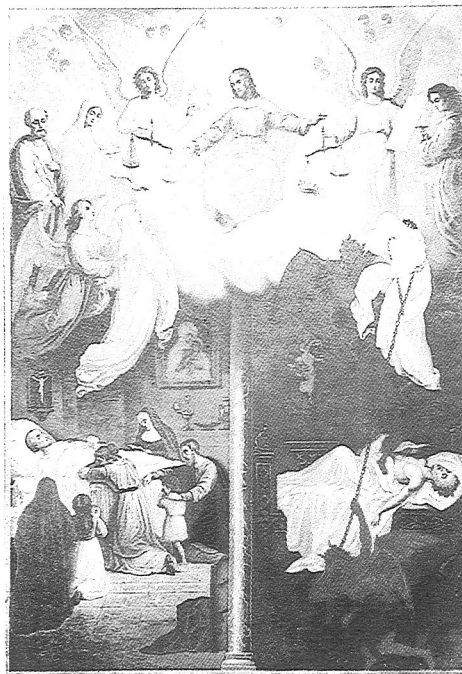








## Angebot



**Bis zum 31. März**

Lieber Leser,

**Nutzen Sie unser Sommerangebot! Wir bieten Ihnen den Bilderkatechismus zu besonders günstigem Preis an.**

Die einzigartigen Lithographien des **BILDERKATECHISMUS** sind wunderbare Meisterwerke, die in jeder Familie als Kern der wöchentlichen Andacht dienen können. Auf diese Weise werden sich die Glaubenswahrheiten auf ganz natürliche Art im Gedächtnis verankern. Sie sind ein unersetzliches pädagogisches Hilfsmittel, um unseren Kindern den katholischen Glauben zu übermitteln. Sie dienen auch als wirksames Gegenmittel gegen die skandalisierende Bilderoffensive (öffentliche Plakate und Auslagen in Kiosken). Die bildliche Darstellung ist sehr wichtig, um sich das Erlernete im Gedächtnis einzuprägen.

Deshalb schlagen wir Ihnen zu erschwinglichem Preis eine Neuauflage des *Catéchisme en Images* auf 66 Tafeln vor. Diese wurden um die Jahrhundertwende von dem Verlag „La Bonne Presse“ herausgegeben und sind heute unauffindbar. Der Preis ist gering! Weniger als **CHF 6.- oder DM 7.50-** pro Tafel. (Der Preis einer Farbfotokopie!).

Die Gesamtausgabe umfaßt 68 prachtvolle, polychrome, kartonierte Tafeln (der matte Überzug garantiert dauerhaften Schutz).

**Format: 48 x 66 cm**

Aufgliederung:

1. Teil: Das Apostolische Glaubensbekenntnis (Tfl. 1-17)
2. Teil: Die Gnade – die Sakramente (Tfl. 18-25)
3. Teil: Die Zehn Gebote Gottes – die Gebote der Kirche (Tfl. 26-51)
4. Teil: Das Gebet – die Letzten Dinge – die Werke der Barmherzigkeit (Tfl. 52-66)

**Profitieren Sie von unserem Preis ! : BIS ZUM 31. März 1999**

Der Preis für die 68 Tafeln:	<b>CHF 400.- anstatt CHF 500.-</b>	Porto : 12.-
	<b>DM 500.- anstatt DM 625.-</b>	40.-
	<b>ÖS 3.800.- anstatt ÖS 4.650.-</b>	300.- (außerh. Europa CHF 55.-)

(Denken Sie daran, daß diese Tafeln auch ein ausgezeichnetes Geschenk für einen neugeweihten Priester oder zu einem Priesterjubiläum sein können). Eine deutsche Übersetzung der Tafeln wird beigelegt.

„Ziel des Religionsunterrichtes ist es Gott zu erkennen, Ihn zu lieben und Ihm zu dienen. Er erleuchtet den Verstand durch die Erkenntnis, berührt das Herz durch die Liebe und stählt den Willen zur Tat.“ (Pr. Chevrier)

Der Bilderkatechismus ermöglicht es, dieses Ziel zu erreichen!

**Geben Sie Ihre Bestellung durch bei**

**Fax Nr. 41-27 / 323.25.44 oder Tel.-Fax- Nr. 322.85.08**

**Senden Sie Ihren Scheck an:**

Amis de St. François de Sales, C.P. 2016, CH-1950 Sion 2

oder Konten ROM-KURIER, wie angegeben auf Seite 8 mit dem Vermerk : Bilderkatechismus